

*Dürkopp Fördertechnik schafft Transparenz in Transport- und Sortieranlagen*

# Alles läuft wie am Schnürchen.

Dürkopp Fördertechnik entwickelt Intralogistik von der einfachen manuellen Transportstrecke bis zum automatisierten Förder- und Sortiersystem. Für die Bedienung und Visualisierung der Anlagen setzt das Unternehmen die Software zenon von COPA-DATA ein. Hauptziel ist die Standardisierung und Automatisierung der Anlagen sowie die Verbesserung der Qualität und Transparenz im gesamten Transport- und Sortierprozess.



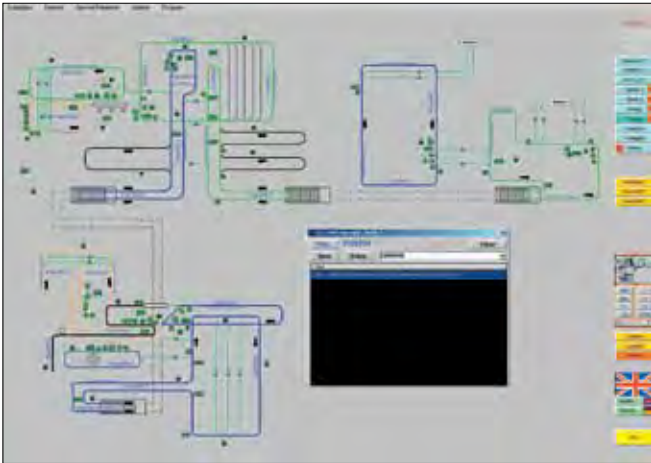
Transportieren, lagern, sortieren – ob es sich um Bekleidung, Autoteile oder Industrieteile handelt, Dürkopp Fördertechnik hat die passende Lösung für den Materialfluss. Das Unternehmen ist Spezialist für die logistische Verkettung von liegender und hängender Ware sowie Marktführer bei Transport- und Sortieranlagen für hängende Bekleidung. Dürkopp konzipiert und entwickelt Lösungen

für die Fördertechnik, Softwarekomponenten, Steuerungstechnik und mechanische Elemente – immer mit dem Ziel, hohe Zuverlässigkeit, Transparenz und Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

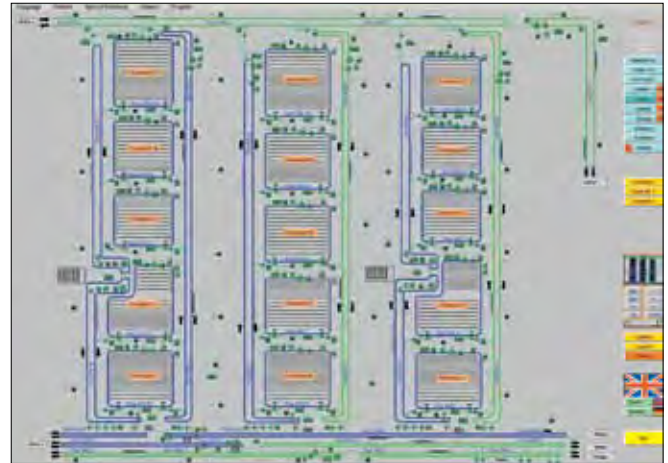
## **MARKTGERECHTE LÖSUNG**

Die Stückgutsortierer sorgen beispielsweise dafür, dass Pakete, Großbriefe oder auch Kleidung in Kartons, Versandbe-

hälter oder auf Rollbahnen sortiert und transportiert werden – und das mit einer Sortierleistung von bis zu 15.000 Teilen pro Stunde. Vor rund drei Jahren hat der Bielefelder Spezialist für Materialfluss eine neue Lösung auf den Markt gebracht: Das patentierte Pick-Rotor-System setzte Trends am Markt. Unternehmen können damit hängendes Fördergut auf kleinstem Raum transportieren, lagern und sortie-



*Detaillierte Ansicht einer Transport- und Sortieranlage mit gefilterter Alarmliste*



*Übersicht über 15 Sortierinseln mit Zu- und Abführung für insgesamt 150.000 hängend gelagerte Kleidungsstücke*

ren. Ob es sich hierbei um Bekleidung, Autoteile oder Industrieteile handelt, spielt keine Rolle, solange das Einzelteil nicht mehr als fünf Kilogramm wiegt. Um die eigene Marktposition zu halten und auszubauen, will Dürkopp Fördertechnik auch weiterhin technologisch richtungweisende Materialflusslösungen anbieten.

## STANDARDS SCHAFFEN SICHERHEIT

Die Modularität der Systeme, der größtmögliche Standardisierungsgrad sowie die hohe Zuverlässigkeit der Lösungen bei gleichzeitig kurzer Inbetriebnahmezeit sind die Ziele für jede Sortier- und Transportanlage. Dürkopp Fördertechnik entschied sich deshalb auch dafür, die maschinennahe Bedienung und die übergeordnete Visualisierung mit einem durchgängigen HMI/SCADA-System zu realisieren, denn bisher waren zwei nicht kompatible Systeme im Einsatz. Aufgrund dieser getrennten Systeme war ein enormer Mehraufwand in Projektierung, Wartung, Pflege und Schulung notwendig. Darüber hinaus stand nur ein begrenzter Umfang an Prozesstreibern zur Verfügung, was die Flexibilität in der Auswahl der Steuerungshardware einengte. Dürkopp Fördertechnik suchte eine Software, die es als durchgängiges

HMI/SCADA-System ermöglicht, alle Aufgabenstellungen in der maschinennahen Bedienung sowie auch die übergeordnete Visualisierung in einem Produkt abzudecken. Mitarbeiter können Projekte der Bedienebene, installiert auf CE-Panels, ohne großen Aufwand auf die übergeordnete Visualisierungsebene übernehmen. Dies spart kostbare Projektierungszeit und reduziert gleichzeitig die Fehlerquellen. Ein weiteres Plus: zenon bietet über 300 Direkttreiber an. Diese Treiber erlauben es, Prozessvariablen automatisch aus den gewählten Steuerungen zu übernehmen. Die Möglichkeit, verschiedenste Hardwaresteuerungen einzusetzen, schafft große Freiheit für den Anwender und schützt gleichzeitig die Investition in zenon. „Unser Ziel ist es, die Standardisierung unserer Lösungen weiter voranzutreiben. Standards machen nicht nur die Arbeit einfacher, sie erhöhen vielmehr die Produktivität und steigern die Transparenz“, erklärt Dirk Sieksmeier, Leiter der Entwicklung bei der Dürkopp Fördertechnik GmbH. „So viel Aufwand wie nötig, so schlank wie möglich“ heißt die Devise: Mit dem zenon-Wizard kann der Anwender Projekte automatisch generieren. zenon ermöglicht es zudem, Symbole (Komponenten der Fördersysteme) zu

vererben und damit Vorlagen zu schaffen. Auch die nachträgliche Erweiterung von bestehenden Anlagen ist mit einem minimalen Aufwand möglich, so die Einschätzung des Entwicklungsleiters.

## VOLLSTÄNDIGE ÜBERWACHUNG

Im Fokus stehen bei Dürkopp die Anlagenüberwachung, das Störmanagement sowie die Bedienerführung, die zenon heute bei einem Großteil der neuen Anlagen übernimmt. Das leistungsfähige Alarmmanagement von zenon und die Funktionen des zenon Industrial Performance Analyzer (IPA) erlauben es dem Anwender, die Anlagenzustände zu jedem Zeitpunkt sehr detailliert zu bewerten. Dies erhöht zum einen die Transparenz der gesamten Anlagen und reduziert zum anderen die Stillstandszeiten im Störfall. Da der Industrial Performance Analyzer die Fehlerhäufigkeit und Fehlerdauer einzelner Sensoren und Aktoren grafisch aufbereiten kann, kann der Benutzer frühzeitig eingreifen. Dirk Sieksmeier: „Wir haben mit zenon ein Werkzeug an der Hand, das Zeit bei der Projektierung einspart und die Verfügbarkeit der Anlagen spürbar erhöht. Das sind deutliche Wettbewerbsvorteile für uns, denn die Akzeptanz der Anwender ist uns damit sicher.“